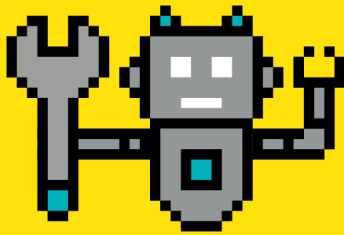


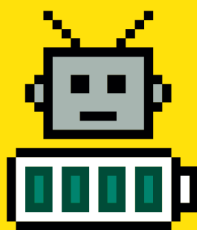
KI ist wie ein Kollege nach dem vierten Bier: Redet unfassbar viel und klingt dabei extrem überzeugend, aber die Hälfte ist erfunden.



Wir brauchen keine KI, um Prozesse zu automatisieren. Wir bräuchten erst mal natürliche Intelligenz, um die Prozesse überhaupt zu verstehen!



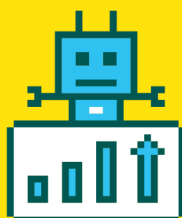
Solange die KI keine passiv-aggressiven E-Mails formulieren kann, ist mein Job im Büro sicher.



KI ist die einzige Intelligenz, die 500 Terabyte Wissen hat, aber Menschen immer noch mit sechs Fingern zeichnet.

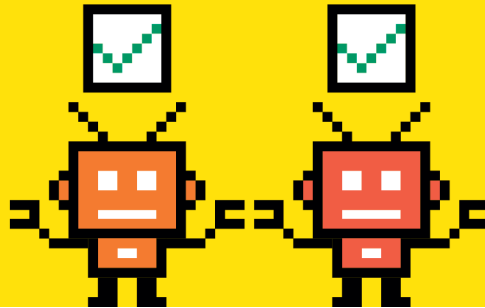


Künstliche Intelligenz ist super, aber gegen natürliche Sturheit kommt sie auch nicht an.

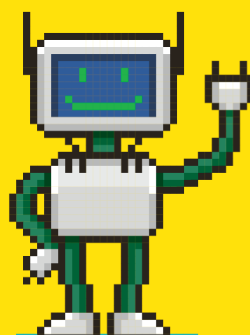
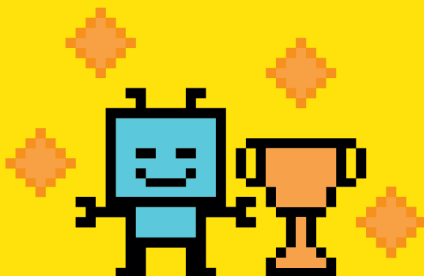


Ich brauche keine KI. Ich schaffe es auch ganz ohne Technologie, Dinge mit voller Überzeugung falsch zu verstehen.

Mein neuer Kollege ist eine KI. Er antwortet
schneller als alle anderen, holt aber nie Pizza.
Ein schwacher Tausch.



Ich sage immer „Bitte“ und „Danke“ zu ChatGPT.
Nur für den Fall, dass die Roboter später eine Liste führen.



Ich nutze KI nur, um E-Mails so höflich
zu formulieren, dass man meine
ursprüngliche Wut nicht mehr heraus-
lesen kann.